

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 42

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

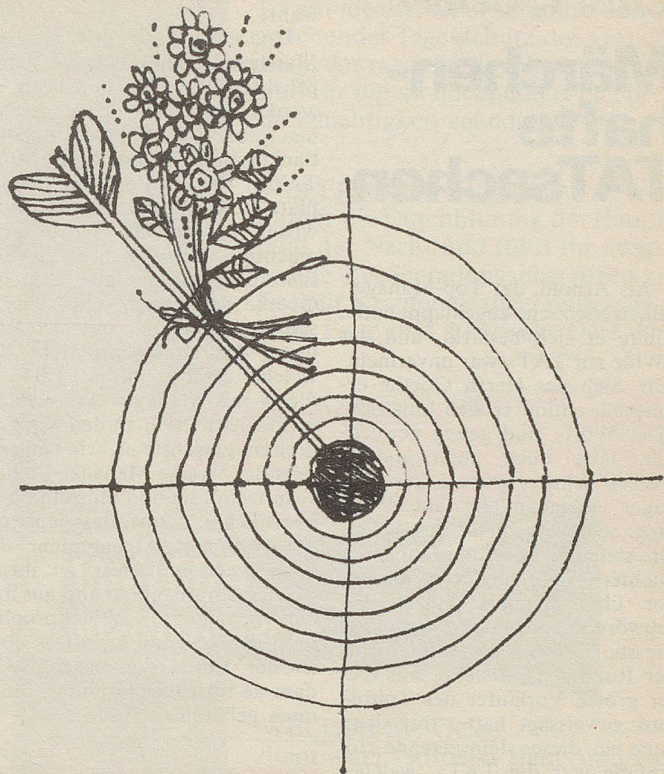
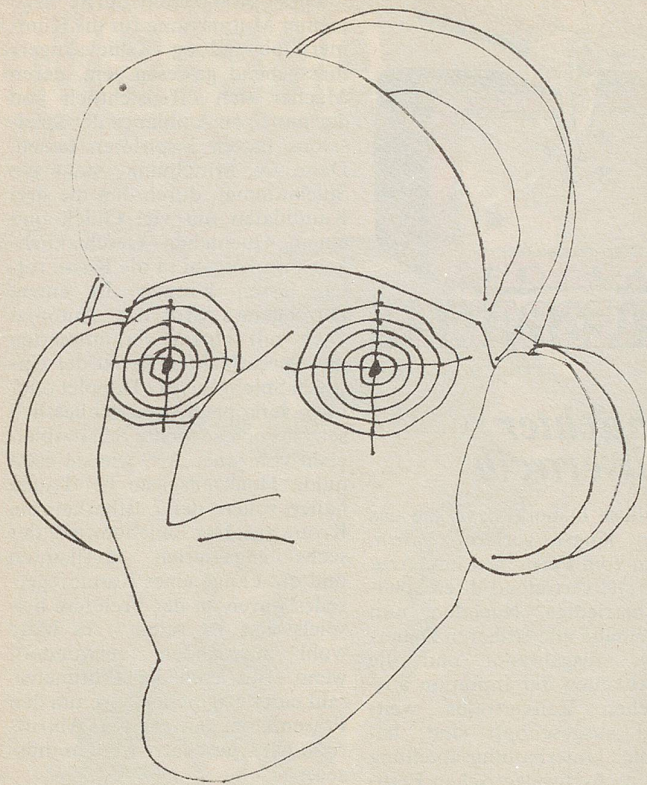
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jura

Es war gar nicht zu erwarten, dass mit dem Ja endgültig Ruhe einkehre im jüngsten Schweizer Kanton. Mit ein paar Flegeljahren werden wir schon rechnen müssen.

Freudeli

Als Quittung für Bilanztricks der SRG soll der Bundesrat die bereits beschlossenen Konzessionserhöhungen rückgängig machen. Die lachenden Dritten: Radiohörer und TV-Seher.

Noten

Auf den 1. Oktober ausser Kurs gesetzte alte Schweizer Banknoten im Wert von 39 Millionen Franken sind nicht zurückgegeben worden. Wertpapiere drucken ist allemal kein schlechtes Geschäft ...

Vergleich

Ein kleiner Rechtsbrecher sagte vor den Schranken: «Wenn Basel mir zehn Millionen gäbe wie dem Küderli, dann würde ich nie mehr vor Gericht stehen!»

Nucl-Ex

Die Bevölkerung hat von der Kerntechnik-Ausstellung «Nuclex 78» in der Basler Mustermesse keinerlei Kenntnis genommen. Demonstrieren geht über informieren ...

Hintertürli?

Weder die Lex Furgler noch der hohe Frankenkurs können offenbar verhindern, dass in deutschen Zeitungen seitensweise «Immobilien in der Schweiz» angeboten werden.

Rad

Durch Bern fuhren Velofahrer und warben mit Transparenzen «Für ä möntsche grächti Schtadt».

Rezession

Der «Tages-Anzeiger» vom 5. Oktober (1978) brachte nicht weniger als 55 (in Worten: fünfundfünfzig) Seiten Stellenangebote.

Die Frage der Woche

Zum Thema «15 Jahre Pille» fiel im «TR 7» die Frage: «Sind die Frauen freier?»

Das «Bettmüpfeli»

der Radio-Märchentante Karen Meffert wird den Kindern rigoros abgewürgt. Dann werden nur noch den Erwachsenen Märchen aufgebunden.

Die besten Lügner

wurden in Binn VS am zweiten Lügnerkongress erkoren. Interessant wäre, zu erfahren, ob auch Politiker und Statistiker teilnahmen.

Mühe

Im «Internationalen Frühschoppen» war zu hören: «Man kann nicht von Abrüstung sprechen, aber von Bemühungen, das Wettrüsten unter Kontrolle zu bekommen.»

Das Wort der Woche

«Schwaf» (landwirtschaftlich erhoffter Zuchterfolg, der sowohl Schinken wie Wolle liefern könnte).

Aufwertung

Erstmals in der mehr als 200-jährigen Geschichte der USA zierte ein Frauenkopf (die Frauenrechtlerin Susan Anthony) die neuen Dollarmünzen.

Renaissance

Das Ende 1972 verblichene «Life», wohl die vorbildlichste Illustrierte der Welt, soll wieder erscheinen. Es lebe das «Life»!

Originell

Ein Amerikaner in Paris will seiner Frau ein Geschenk kaufen. Er findet, ein Bikini wäre das Rechte. Aber es muss originell sein. Und so wählt er einen schwarzen Slip und einen weissen Büstenhalter. Die Verkäuferin fragt: «Soll ich zwei Pakete daraus machen?»

Goethe sagte:

«Ein grosser Fehler: dass man sich mehr dünkt, als man ist, und sich weniger schätzt, als man wert ist.»